

WIR IM Sport

04.2019

MAGAZIN DES
LANDESSPORTBUNDES NRW
ENTGELT BEZAHLT
K 6400
LSB.NRW

MODERNE SPORTSTÄTTE 2022

300 Mio. Euro Förderung

TRAINEROFFENSIVE

Pia unter der Zirkuskuppel

KIDS
IN BEWEGUNG

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



WENN ES DEM NACHBARN nicht gefällt

Ob Stadien, Hallen oder Bäder: Sport ist keine geräuscharme Freizeitbeschäftigung. Wohl dem, der tolerante Nachbarn hat – oder die sogenannte „Sportanlagenlärmschutzverordnung“ gut kennt.

„Es ist ein einziger Nachbar, der sich seit Jahren beschwert“, seufzt Uwe Gottschling. Seine Concordia Wiemelhausen liegt am Rande eines Bochumer Wohngebietes. Man sei doch willig und habe schon so viel verändert: die Banden selbst gedämmt und von der Stadt abnehmen lassen, auf Lautsprecheransagen verzichtet. Die Veranstaltungen seien selbstverständlich auf 22 Uhr begrenzt, „wir machen jetzt Brunch-Abende von 12 bis 22 Uhr“, unkt der sportliche Leiter des Fußballvereins mit Galgenhumor. Der Nachbar kontrolliert das penibel und ruft in vorausweisendem Gehorsam auch schon mal um Viertel nach neun die Polizei. Die Situation ist verfahren, und alle gutgemeinten Versuche der Concordia, auf den Herren zuzugehen, scheitern.

Verständnis verdienen beide Seiten: Sport findet nun mal nach Feierabend und am Wochenende statt, wenn die Menschen Ruhe suchen. Und besonders in dicht besiedelten Städten treten häufig Interessenkonflikte zwischen Sport und Wohnen auf. Rechtlich regelt die Sportanlagenlärmschutzverordnung (SALVO), wie laut es wann sein darf. Werden die Richtwerte überschritten, kann die zuständige Behörde technische und organisatorische Maßnahmen anordnen und Betriebszeiten festsetzen.

PLATZ-SCHLIESSUNGEN ALS LETZTES MITTEL

So geschehen auf einer anderen Bochumer Anlage, dem Platz des SC Weitmar 45. Die Stadt hatte sie im vergangenen Jahr nach Anwohnerbeschwerden für ein paar Tage gesperrt. Während dieser Zeit erarbeitete die Stadt mit Anwohnern und Verein erneut Lösungen. In Weitmar ging es einerseits um die Gesamtlautstärke der Fußballer, aber „das geht halt nicht ohne“, so Dennis Berg, Kapitän der ersten Seniorenmannschaft. Konkrete Beschwerden richteten sich zudem gegen das Torchusstraining auf ein bestimmtes Tor. Dies hat die Stadt am Ende untersagt, und der Verein setzt voraus, dass sich alle daran halten. ►



Sport geht nicht geräuschlos.
Es gibt gute Regeln, damit
daraus nicht Krach wird

GLEICHSTELLUNG von Kinder-Geräuschen

Kindlicher Jubel, Anfeuern, Lachen: Wenn dies von einem Spielplatz herüberschallt, sind es Geräusche. Kommt gleiches von einem Sportplatz, ist es Lärm. So bestimmt es die Sportanlagenlärmschutzverordnung (SALVO).

Eine Bundesratsinitiative der NRW-Landesregierung will dies nun ändern: Demnach soll kindliche Geräusentwicklung auf Sportanlagen der der Spielplätze und Kitas gleichgestellt werden. Dann würden Immissionsgrenz- und -richtwerte nicht herangezogen werden können.

Eine echte Verbesserung, meint der Landessportbund NRW: „Es handelt sich generell nicht um Lärm, sondern um Geräusche – spielende Kinder, die sich bewegen, das ist positiv.“

Jedoch würde die so genannte Kinderlärmprivilegierung nur für Kinder bis zum 14. Lebensjahr gelten: Jugendliche auf dem Platz würden auch nach erfolgreicher Gesetzesänderung weiterhin Lärm produzieren. Die Geräusche, die altersgemischte Mannschaften oder ein gleichzeitiges Training hervorrufen, würden sich weiterhin an den „lärmenden“ Jugendlichen bemessen.



Das Umweltministerium NRW hat im Frühjahr gemeinsam mit der Staatskanzlei und dem Landessportbund NRW eine Broschüre „Sport und Wohnen – Ein kleiner Ratgeber für den Lärmschutz“ herausgebracht. → **Kostenlos unter go.isb.nrw/wis1913**

Schließungen, und seien sie auch nur vorübergehend, sind sicher das letzte Mittel, den Frieden wiederherzustellen. Zu Anfang sollte das Befolgen der SALVO und die Deeskalation stehen. Dazu kann der Verein einen „Lärm-Kümmerer“ benennen, der bei Lärmbeschwerden ansprechbar ist und frühzeitig über Veranstaltungen informiert. Er sollte auch Mitglieder und Gäste für Lärmvermeidung sensibilisieren. Und zuletzt kann er Bindeglied zur Stadt sein und die Rechte des Vereins – auch im Rahmen von Bauleitplan- oder -genehmigungsverfahren – wahrnehmen.

Uwe Gottschling ist mit „seinem“ Nachbarn wenig zuversichtlich. Gespräche, Diskussionen, der Austausch von Telefonnummern, um schnell und persönlich ins Gespräch zu gehen, haben nicht gefruchtet. „Wir halten uns penibel an Recht und Gesetz. Aber dies ist nun mal ein Sportplatz. Wenn die erlaubte Dezibelzahl sich erhöhen würde, würde uns das wirklich helfen.“



**JA, ICH
WILL!**

**EINEN ARBEITSPLATZ,
DER SPASS MACHT**

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Bachelor Sportbusiness Management
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Sportmarketing

Geprüfter Sportfachwirt (IHK)

Sportmanagement

Fußballmanagement

Sportkommunikation **NEU**

Spielanalyse & Scouting

Fußball-Athletiktraining **NEU**

Sport-Mentaltraining

Social Media Management Sport

Anerkannte Abschlüsse

IST-Studieninstitut | IST-Hochschule für Management
0211 8 66 68-0 | www.ist.de | www.ist-hochschule.de



Bildung,
die bewegt